



Ev. Marien-Petri-  
Gemeinde Wennigsen



Ev. Kirchengemeinde  
Holtensen-Bredenbeck

Eine Beilage des

**blickpunkt.**

# Weihnachten 2022



Foto: Wartenberg

## *Warum müssen Engel Flügel haben?*

Liebe Leserin, lieber Leser,

alle Jahre wieder, so heißt es in einem Weihnachtslied und das trifft auch auf das Weihnachtsheft 2022, das Sie in den Händen halten, zu. Die klassische Weihnachtsgeschichte haben wir wie im letzten Jahr der Gute-Nachricht-Bibel entnommen. Diese Version passt gut zu unserem zentralen Text in der Mitte des Heftes, der sich mit Engeln und der Weihnachtsbotschaft aus Sicht der Jüngeren befasst.

Bei der Auswahl der Gedichte und Fotos haben wir uns auch an dem Text orientiert.

Aber schauen Sie selbst!

Übrigens wird dieses Weihnachtsheft nicht nur in Wennigsen, sondern auch in Holtensen und Bredenbeck verteilt. Sie sehen, die Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden klappt gut, und darüber freuen wir uns sehr.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten  
Ihr Redaktionsteam

### Hört der Engel helle Lieder

The musical score is written on a single staff in 4/4 time. It features a melody with lyrics in German. The lyrics are: 'Hört, der En-gel hel-le Lie-der und die Ber-ge hal-len wi-der klin-gen das wei-le Feld ent-lang, von des Him-mels Lob-ge-sang. Glo-ri-a in ex-cel-sis De-o. Glo-ri-a in ex-cel-sis De-o.' The word 'Gloria' is written above the first and fifth lines of the score.

- Hörten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund! Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund? Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.
- Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüßen ihn. Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

Aus: Ev. Gesangbuch Lied Nr. 54

### Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,  
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,  
oft sind sie alt und hässlich und klein,  
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,  
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,  
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,  
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,  
der Engel.

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,  
und er hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,  
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,  
der Engel,  
groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –  
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,  
die Engel.

von Rudolf Otto Wiemer

## Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
Ein milder Stern herniederlacht;  
Vom Tannenwalde steigen Düfte  
Und hauchen durch die Winterlüfte,  
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,  
Das ist die liebe Weihnachtszeit!  
Ich höre fernher Kirchenglocken  
Mich lieblich heimatlich verlocken  
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
Anbetend, staunend muss ich stehn;  
Es sinkt auf meine Augenlider  
Ein goldner Kindertraum hernieder,  
Ich fühl's ein Wunder ist geschehn.

von Theodor Storm

## Jesus, der Retter, wird geboren ...

<sup>1</sup>Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten.

<sup>2</sup>Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war. <sup>3</sup>Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren.

<sup>4</sup>Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David. <sup>5</sup>Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger. <sup>6</sup>Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. <sup>7</sup>Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

## Vom Himmel hoch ...



2. Euch ist ein Kindlein heut geboren von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus aller Not, er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott der Vater hat bereit', dass ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

Aus: Ev. Gesangbuch Lied Nr. 24

## Der Stern

Er ist nicht erloschen  
er steht noch über uns  
hell in den Nächten  
holt aus dem Nachtschlaf  
aus dem Tag-Getümmel  
durchbricht lautlos  
den Lärm der Welt  
drängt dich weiter  
auf der Suche nach Licht.

von Annemarie Schnitt

Die pieken im Rücken und die Bänder kneifen, zumindest bei diesen 4t-Klässler-Flügeln. Das weiße Nachthemd geht ja noch, könnte schicker sein, aber die Flügel stören echt. Ich habe schon mal leise angeregt, in diesem Jahr den Engel ohne Flügel auftreten zu lassen, aber das geht wohl nicht, Heiligabend auf der Kanzel muss der Engel Flügel haben, als würden die Zuschauer\*innen den Engel nur an den Flügeln erkennen. Aber keine Unterstützung für mein Anliegen, weder aus der Familie noch von den anderen. „Du brauchst Flügel, Du bist ein Engel!“ Aber denen schneiden die Bänder auch nicht ein und denen piekt es auch nicht im Rücken, im Gegenteil: „Das ist gut für die Haltung, dann stehst Du wenigstens gerade!“ und dafür liebe ich sie besonders: „Wir können das ja noch ändern!“ von wegen, bis heute ist da nichts passiert, zu viel Stress! Ist ja Weihnachten!

Ich werde also gleich in einer 1A-Haltung und ziemlich genervt auf die Kanzel steigen und meinen Text sagen. Ich habe schon mal in einer Probe angeregt, dass ich doch gar nichts zu sagen brauche, es kennen doch sowieso alle meinen Text. Keine Flügel, keinen Text, das wäre doch mal ein Engel! Bin ich aber nicht mit durchgekommen, muss beides sein, Flügel und Text, für Neuerungen ist kein Platz bei dieser Rolle im Krippenspiel, angeblich die zentrale Rolle, die, auf die es ankommt mit dem Text, auf den alle warten. Und weil von den Heerscharen zu viele krank geworden sind, darf ich deren Text auch noch übernehmen: „Friede auf Erden!“, als wäre mein Text nicht schon bedeutsam genug.

Ich habe mir im Vorfeld schon Gedanken gemacht, was das mit der Klarheit, der Furcht und der großen Freude wohl bedeutet. Ich könnte ja mal mit den Hirten diskutieren, was so klar ist, dass wir uns fürchten und was dann eine große Freude auslöst. Mir fällt da einiges ein, aber das hat eher weniger mit der Geburt und dem Heiland zu tun, also, ich weiß ja nicht, vielleicht später mal, wenn er groß ist, dann könnte er ja Nachhaltigkeit predigen, im Moment windelt er ja noch. Später mal könnte er ganz modern werden, der Heiland, das wäre schon

## Warum müssen Flügel



cool. An dieser Stelle bleibt der Text aber, wie meine Deutschlehrerin sagen würde, „im Unbestimmten“. Konkret, das ist, wie meine Deutschlehrerin sagen würde, das Gegenteil von unbestimmt, konkret sind die Windel und die Aufforderung, sich aufzumachen. Das finde ich cool: „Denkt an die Kinder und macht Euch auf die Socken!“

So werde ich das in diesem Jahr sagen, mit einer 1A-Haltung und leicht genervt passt auch dazu. „Hört auf zu quatschen, macht die Augen auf und los!“, so werde ich das verkünden, und nicht so lieblich, sondern mit Aufforderung, und dann

# Engel eigentlich haben?



denken die Zuschauer\*innen nicht: „Na ja mal sehen, bei dem Wetter noch raus!“ Das wird eine richtige Verkündigung. „Denkt an die Kinder und dann los! Nachhaltigkeitsverweigerung ist nicht mehr, es ist schließlich Weihnachten!“ Als wir da bei den Proben mal drüber geredet haben, damit ich meinen Text gut rüberbringe, sind wir auch eher „im Unbestimmten“ geblieben.

Also wenn da noch mehr und ganz anderes in den Worten steckt, bitte, von mir aus, nächstes Jahr steht hier ein anderer Engel und lässt sich pieken und sieht seine Verkündigung dann ganz anders.

Und wie sage ich: „Friede auf Erden“? Was ist dieser Satz überhaupt? Kann ja wohl keine Feststellung sein, eine mit Ausrufezeichen. Da hätten die Heerscharen aber ziemlich daneben gelegen. Oder ist es eine himmlische Zusage? „Friede auf Erden wird kommen!“ Dann ist da aber auch mächtig was schief gelaufen. Oder ist es eine Hoffnung? Eine von der wir ganz weit entfernt sind, auch in Europa. Wie sage ich eine Hoffnung, die so weit entfernt ist? Oder sage ich: „Friede auf Erden!“ und denke an die Lieferung schwerer Waffen und hoffe, dass die Frieden schaffen. Oder ist das der Weihnachtsbefehl: „Achtung! Friede auf Erden! Es ist Weihnachten!“ „Vertragt Euch gefälligst!“, dazu hätte ich ja mal Lust, wenn ich was zu sagen hätte. Soll ich mal laut werden und verkünden, wie ich Kriege finde? Wir haben genug Probleme, die wir lösen müssen, bis es ein gutes Leben für alle überall auf der Welt gibt, für Christen und Nichtchristen, Frauen und Männer, Kinder und Alte, Menschen, Tiere, Umwelt. „Friede auf Erden, sonst geht hier alles den Bach runter!“

Ist das eine Aufforderung? Haltet endlich Frieden! Friede ist das höchste Ziel! Also lebt so! Oder ist das schon fast ein Flehen?

In den Proben haben alle gesagt, das soll die Sehnsucht antriggern. Damit konnte ich gar nichts anfassen. Aber jetzt hier in der dunklen Kirche merke ich die große Erwartung. Damit habe ich nicht gerechnet. Es ist ruhig trotz der vielen Kinder, die könnten übrigens auch die himmlischen Heerscharen spielen.

Und alle sehen nach vorne und warten wirklich darauf, was ich gleich sage.

Was für eine Atmosphäre! Das mit den glänzenden Augen stimmt wirklich!

„und es waren Hirten in derselben Gegend ... „

Gleich bin ich dran und gehe auf die Kanzel und verkündige.

Carsten Wedemeyer

## Weihnachtslied, chemisch gereinigt

Nach der Melodie von  
„Morgen, Kinder wird's was geben“

Morgen, Kinder, wird's nichts geben!  
Nur wer hat, kriegt noch geschenkt.  
Mutter schenkte Euch das Leben.  
Das genügt, wenn man's bedenkt.  
Einmal kommt auch eure Zeit.  
Morgen ist's noch nicht soweit.

Doch ihr dürft nicht traurig werden.  
Reiche haben Armut gern.  
Gänsebraten macht Beschwerden.  
Puppen sind nicht mehr modern.  
Morgen kommt der Weihnachtsmann.  
Allerdings nur nebenan.

Lauft ein bisschen durch die Straßen!  
Dort gibt's Weihnachtsfest genug.  
Christentum, vom Turm geblasen,  
macht die kleinsten Kinder klug.  
Kopf gut schütteln vor Gebrauch!  
Ohne Christbaum geht es auch.

Tannengrün mit Osrambirnen –  
Lernt drauf pfeifen! Werdet stolz!  
Reißt die Bretter von den Stirnen,  
denn im Ofen fehlt's an Holz!  
Stille Nacht und heil'ge Nacht –  
Weint, wenn's geht, nicht! Sondern lacht!

Morgen, Kinder, wird's nichts geben!  
Wer nichts kriegt, der kriegt Geduld!  
Morgen, Kinder, lernt fürs Leben!  
Gott ist nicht allein dran schuld.  
Gottes Güte reicht so weit ...  
Ach, du liebe Weihnachtszeit!

von Erich Kästner

© Atrium Verlag, Zürich 1928  
und Thomas Kästner

## Morgen, Kinder wird's was geben



Morgen, Kinder, wird's was geben,  
morgen werden wir uns freu'n!  
Welch ein Jubel, welch ein Leben wird in unser'm Hause sein!  
Einmal werden wir noch wach, heiße, dann ist Weihnachtstag!

Wie wird dann die Stube glänzen von der großen Lichterzahl,  
schöner als bei frohen Tänzen ein geputzter Kronensaal.  
Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr,  
wie's am Weihnachtsabend war?

Wisst ihr noch mein Räderpferdchen,  
Malchens nette Schäferin, Jettchens Küche mit dem Herdchen  
und dem blankgeputzten Zinn?  
Heinrichs bunten Harlekin mit der gelben Violin?

Welch' ein schöner Tag ist morgen! Viele Freuden hoffen wir;  
uns're lieben Eltern sorgen lange, lange schon dafür.  
O gewiss, wer sie nicht ehrt, ist der ganzen Lust nicht wert!

Noten und Text von [www.kinder-lieder.com](http://www.kinder-lieder.com)

## ... von Engeln verkündet ...

- <sup>8</sup>In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. <sup>9</sup>Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. <sup>10</sup>Aber der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. <sup>11</sup>Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! <sup>12</sup>Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.« <sup>13</sup>Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen: <sup>14</sup>»Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!«

## Peace Child

♩ = 108-112

F Am Dm F B♭ F/C F

1. Peace Child in the sleep of the night, in the  
 2. Peace Child in the road and the storm, in the  
 3. Peace Child to our dark and our sleep, in the

1. Frie - dens - kind, noch im Schla - fe der Nacht, eh' der  
 2. Frie - dens - kind, auf den Weg, in den Wind, da, wo  
 3. Frie - dens - kind, in die schla - fen - de Nacht und den

B♭ Gm A A/C♯ Dm

dark be - fore light you come,  
 gun and the bomb you come,  
 con - flict we reap, now come,  
 Mor - gen er - wacht, kommst du,  
 Mord - waf - fen sind, kommst du,  
 Kampf um die Macht komm nun,

Dm/C F/A B♭ Gm A A/C♯

— in the si - lence of stars, in the  
 — through the hate and the hurt, through the  
 — be your dream born a live, held in  
 — in das schwei - gen - de All, Kriegs - ge -  
 — selbst durch Hun - gen und Schmerz und ein  
 — bring den Traum neu zur Welt, der die

Dm Gm C Am<sup>7</sup> B♭maj<sup>7</sup> C F

vio - lence of wars - Sav - ior your name \_\_\_\_\_  
 hun - ger and dirt - hear - ing a dream \_\_\_\_\_  
 hope, wrapped in love - God's true sha - lom \_\_\_\_\_  
 walt und Ver - fall - Hei - land heißt du \_\_\_\_\_  
 hass - kal - tes Herz - trägst ei - nen Traum \_\_\_\_\_  
 Hoff - nung er - hält - Got - tes Scha - lom \_\_\_\_\_

Text: Shirley Erena Murray, Übersetzung: Hartmut Handt,  
 Melodie: Amanda Husberg

... von Hirten bekannt gemacht

- <sup>15</sup>Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:  
 »Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!«
- <sup>16</sup>Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe.
- <sup>17</sup>Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte.
- <sup>18</sup>Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten.
- <sup>19</sup>Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach.
- <sup>20</sup>Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und priesen Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte.

noch  
 ziehen wir mühsam  
 hinter uns her  
 termine pflichten ängste  
 beladen und unerlöst

doch die im finstern wandeln  
 sehen ein großes licht  
 die ihre augen öffnen  
 werden den neuen schein  
 in ihren herzen spüren

wir können ihm entgegenziehen

von Hinrich C.G. Westphal

## Impressum

**Herausgeber:**  
 Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen  
 Marien-Petri-Kirchengemeinde Wennigsen (Vorsitzender: Peter Greulich),  
 Klosteramthof 3, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103/2230  
**Fotos:** Kurt Wartenberg, Adobe Stock, **Bilder:** Christine Wartenberg

**Redaktionskreis:**  
 Ricarda Fenske, Ina Gärtner, Christine Wartenberg,  
 Carsten Wedemeyer (V. i. S. d. P.)  
**Druckerei:** Schroeder-Druck & Verlag, info@schroeder-druck.de  
**Layout:** info@pries-werbung.de

GEFÖRDERT DURCH DIE MARIEN-PETRI-STIFTUNG WENNIGSEN

## Der Traum von Weihnachten

Dieser Wachtraum zwischen den Zeiten  
zwischen Tag und Nacht  
dieses Ereignis diese Mär  
die für einen Augenblick  
die Welt verzaubert  
die Menschen menschlicher macht  
sie anstößt sie auferweckt  
wie ein Blitzlicht zu erkennen  
was ist - was sein könnte  
zu erhörchen den Ton  
den betörendsten  
der Menschen umstimmt  
sie trägt durch alle Gezeiten.

von Annemarie Schnitt

## O du fröhliche

The musical score is written in 2/2 time and consists of four staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The notes are: C4, F4, C4, G4, F4, C4, G4, F4, C4. The second staff has a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: C4, G4, D4, G4, Am, G4, D4, G4, C4. The third staff has a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: G4, C4, Dm, Am, F4, C4, G4. The fourth staff has a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: C4, F4, C4, Am, F4, C4, Dm, C4, G7, C4.

1. O du fröh - li - che, O du se - li - ge,  
gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!  
Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge - bo - ren:  
Freu - e, freu - e dich, O Chri - sten - heit!

1. O du fröhliche, O du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ward geboren: / Freue, freue dich, O Christenheit!
2. O du fröhliche, O du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, O Christenheit!
3. O du fröhliche, O du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, O Christenheit!

Aus: Ev. Gesangbuch Lied Nr. 44

## Segen

*Gott segne uns und behüte uns!*

*Gott lasse ein Licht für uns leuchten, damit wir uns nicht fürchten!*

*Gott schenke uns Freude aneinander, damit auch wir Freude verschenken!*

*Gott gebe uns Frieden, damit wir ihn hinaustragen in unsere Welt!*

## Amen